

Abteilung 1: Altes Testament

Gliederung der Motive

Innerhalb der als autonome Einzelfafeln erhaltenen alttestamentarischen Szenen überwiegen Darstellungen des Sündenfalls sowie von Judith mit dem abgeschlagenen Kopf des Holofernes. Schmale Hochformate und Materialbeschaffenheit geben einige Holztafeln als Altarflügel zu erkennen, die Teile eines umfangreicheren Bildprogramms waren. Einige Darstellungen minder populärer alttestamentarischer Stoffe wie David in der Wüste Siph oder Joabs Mord an Abner sind auch als Fragmente einst umfangreicherer Bildzyklen denkbar. Die Motivgruppen werden hier entsprechend ihrer thematischen Abfolge innerhalb des Alten Testaments wiedergegeben.

- BAT-010 Adam und Eva (59)
- BAT-015 Das Paradies (2)
- BAT-020 Opfer Abrahams (3)
- BAT-030 Lot und seine Töchter (20)
- BAT-035 Josef und das Weib des Potiphar (2)
- BAT-038 Moses und die Wolkensäule (1)
- BAT-040 Untergang der Truppen Pharaohs (1)
- BAT-070 Simson bezwingt den Löwen (3)
- BAT-080 Simson und Delila (5)
- BAT-090 David und Goliath (1)
- BAT-095 David in der Wüste Siph (1)
- BAT-100 David und Bathseba (7)
- BAT-120 Joab ermordet Abner (1)
- BAT-130 Salomos Urteil (3)
- BAT-140 Götzendienst Salomos (2)
- BAT-150 Elias und die Baalspriester (2)
- BAT-170 Gastmahl des Holofernes (6)
- BAT-180 Judith (53)
- BAT-190 Jael (1)
- BAT-200 Hiob (1)

Adam und Eva

Der biblischen Überlieferung nach waren Adam und Eva das erste Menschenpaar, das sich durch den Verzehr der verbotenen Frucht vom Baum der Erkenntnis gegenüber Gott versündigte. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Sündenfalls auf Einzeltafeln und Flügelpaaren, vor neutralem Hintergrund oder in Landschaft. Paradies-Darstellungen mit erweitertem Kontext werden separat behandelt.



CC-BAT-010-001

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. 720
47,2 x 35,3 cm, Lindenholz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Aus zwei Flügeln zusammengefügt, mittig längs des Baumstamms ergänzt. Aus der Privatsammlung von König Max I. Joseph.

C1



CC-BAT-010-002

Warschau, Nationalmuseum,
Inv. Nr. M.Ob.588 MNW

59 x 44 cm, Lindenholz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Aus der Sammlung des Fürsten von Hohenzollern-Hechingen, nach wechselnden Besitzern 1925 vom Schlesischen Museum der Bildenden Künste in Breslau erworben, 1942 nach Kamenz ausgelagert, 1946 nach Warschau überwiesen.

C1



CC-BAT-010-003

Auktionshaus Morton, Mexiko-City,
18. Juni 2013, Lot 121

58 x 42 cm, Holz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Format- und motivgleich mit dem Bild in Warschau (CC-BAT-010-002).

NN



CC-BAT-010-004

Neumeister, München, 2. Juli 2003, Lot 530
30,8 x 23,3 cm, Holz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Verkleinerte Variante des Bildes in Warschau (CC-BAT-010-002).

NC



CC-BAT-010-006

Leipzig, Museum der bildenden Künste,
Inv. Nr. 1269

je 29,3 x 10,3 cm, Lindenholz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Zwei zum Diptychon gerahmte Flügel. 1936 aus dem Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-010-005

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg,
Inv. Nr. M.159

31 x 25,5 cm, Lindenholz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Formatgleiche Wiederholung des Motivs in Leipzig (CC-BAT-010-006). Aus der Kunstkammer in Gotha.

NC



CC-BAT-010-007

Würzburg, Museum für Franken, Inv. Nr. Lg-49793 (Leihgabe der Bundesrepublik Deutschland)
72 x 62 cm, Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Auf dem Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Aus der Sammlung von Hermann Göring, nach dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz übergegangen.

C1



CC-BAT-010-008

Besançon, Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie, Inv. Nr. 896-1-54
je 139 x 53,9 cm, Holz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Zwei zusammengesetzte Flügel. Seit 1607 in Besançon nachweisbar.

C1



CC-BAT-010-009

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. GG 929a (Adam) und Inv. Nr. GG 929b (Eva)
je 73 x 27,5 cm, Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Zwei einzelne Flügel. Aus der Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm.

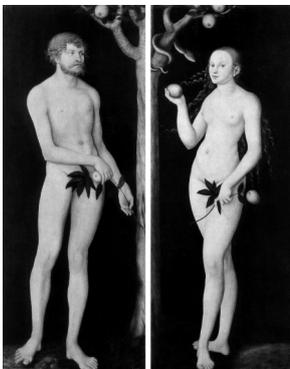
C1



CC-BAT-010-010

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. GG 27a (Adam) und GG 27b (Eva)
je ca. 88 x 32 cm, Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Zwei einzelne Tafeln. Links unten neben Adam bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Aus der Galerie in Salzdahlum.

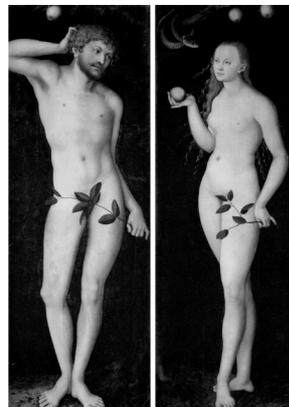
C1



CC-BAT-010-014

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1911 (Adam) und 1912 (Eva)
je ca. 170 x 69 cm, Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Zwei einzelne Tafeln. Adam links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1531. Alter Bestand aus der Dresdener Kammer.

C1



CC-BAT-010-012

Florenz, Uffizien, Inv. Nr. 1459 (Adam) und 1458 (Eva)
172 x 63 cm (Adam) bzw. 167 x 71 cm (Eva), Holz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Zwei einzelne Tafeln. Adam links unten bezeichnet und datiert 1528. Seit 1704 in Florenz nachweisbar.

C1



CC-BAT-010-011

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. 861 (Adam) und 861a (Eva)
je 137 x 54 cm, Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Neben der rechten Ferse Adams bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Zwei einzelne Tafeln, rückseitig bemalt mit Schmerzensmann und Schmerzensmutter (CC-CMD-020-051). Aus der Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm.

C1



CC-BAT-010-013

Pasadena, Norton Simon Museum, Inv. Nr. M.1971.1.P (Adam) und M.1991.1.P (Eva)
je 190 x 70 cm, Holz
Zwei einzelne Tafeln. Tafel mit Adam rechts unten bezeichnet mit Schlängensignet. Aus russischem Besitz, nach 1919 in den Kunsthandel gelangt. 1940 durch die NS-Behörden in Holland bei Kunsthändler Goudstikker beschlagnahmt. Nach Kriegsende erst in niederländischem Staatsbesitz, 1966 an die Erben der russischen Besitzer restituiert und von diesen an das Museum in Pasadena verkauft. Restitutionsforderungen der Goudstikker-Erben blieben erfolglos.

C1



CC-BAT-010-015

Antwerpen, Koninklijk Museum voor Schone Kunsten, Inv. Nr. 42

38 x 25 cm, Holz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1521. Als Stiftung aus Privatbesitz 1841 ins Museum gekommen.

NC



CC-BAT-010-016

Christie's, London, 23. April 2004, Lot 130

27,7 x 21,3 cm, Holz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Leicht verkleinerte Teilkopie nach dem Bild in Antwerpen (CC-BAT-010-015).

NC



CC-BAT-010-017

Mexico City, Museo Soumaya

86,9 x 58,7 cm, Lindenholz

Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis vor dunklem Hintergrund. Auf dem Baumstamm bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1520. Aus europäischem Privatbesitz. Von 1980 bis 1995 als private Leihgabe in Leeds Castle, Kent. 1996 vom Museum in Mexico City aus dem Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-010-019

Christie's, Paris, 25. Juni 2019, Lot 2

66,5 x 51 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Die Tafel befand sich in der Sammlung des Bankiers Dr. Viktor Bloch (1883-1968) in Wien, die 1934 in Luzern versteigert wurde.

NC



CC-BAT-010-020

Dorotheum, Wien, 24. April 2007, Lot 463

118 x 79 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Unten auf dem Baumstamm signiert WK (Wolfgang Krodel) und datiert 1543.

NC



CC-BAT-010-059

Aufbewahrungsort unbekannt

87,1 x 67,8 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Unten auf dem Baumstamm datiert 1550. Im Infrarot-Reflektogramm übermaltes Monogramm WK (Wolfgang Krodel) sichtbar. Verkleinerte Wiederholung des 2007 in Wien versteigerten Bildes (CC-BAT-010-020). 1972 im englischen Kunsthandel.

NC



CC-BAT-010-022

Moskau, Puschkin-Museum

85 x 55,5 cm, Buchenholz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Unten auf einem Stein bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1527. Alter Bestand aus Gotha, nach dem Zweiten Weltkrieg nach Russland gelangt.

C1



CC-BAT-010-023

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 593

83,4 x 52,7 cm, Fichtenholz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Format- und motivgleich mit der Tafel in Moskau (CC-BAT-010-022). Aus dem Weimarer Rathaus.

NC



CC-BAT-010-024

Linköping, Östergötlands Museum,
Inv. Nr. B.243

82 x 58 cm, Buchenholz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Am Baumstamm unten bezeichnet mit gelbem Schlangensignet. Aus der kaiserlichen Sammlung in Prag, 1648 als Kriegsbeute nach Schweden.

C1



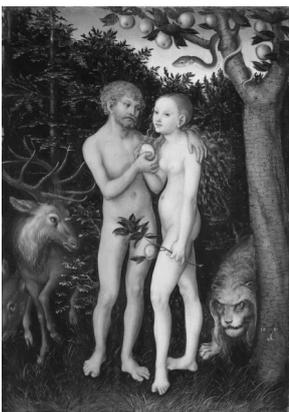
CC-BAT-010-025

Schleswig, Museum für Kunst und Kultur-
geschichte Schloss Gottorf, Inv. Nr. 1967-529

86,5 x 58,5 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Rechts unten bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1522. Aus dem Schweizer Kunsthandel 1943 von Hermann Göring erworben, nach dem Zweiten Weltkrieg in Bundesbesitz übergegangen.

C1



CC-BAT-010-026

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 566
51,3 x 35,5 cm, Buchenholz

Adam und Eva beim Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1531. Vor 1830 für die Gemäldegalerie erworben, ab 1884 für längere Zeit als Leihgabe in Wiesbaden.

C1



CC-BAT-010-027

Havanna, Museo Nacional de Bellas Artes,
Inv. Nr. 90-3468

106,5 x 74,2 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch.

C1



CC-BAT-010-028

Magdeburg, Kulturhistorisches Museum,
Inv. Nr. G 272

50 x 35 cm, Buchenholz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Schenkung aus Privatbesitz 1898.

C1



CC-BAT-010-021

Berlin, Bode-Museum, Inv. Nr. GG567
50,4 x 35,5 cm, Buchenholz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Ater Bestand der Gemäldegalerie, aus den königlichen Schlössern.

C1



CC-BAT-010-029

Münster, LWL-Museum für Kunst und Kultur,
Inv. Nr. 113 WKV

mit Anstückungen 50 x 40 cm,
originaler Teil 43 x 35,5 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Rechts und oben angestückt. Auf einem Stein links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Vom Westfälischen Kunstverein 1881 aus der Slg. des Oberst von Frankenberg erworben, seitdem als Dauerleihgabe im Landesmuseum.

C1



CC-BAT-010-030

Christie's, London, 20. März 1959, Lot 54
51,5 x 34,9 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch.

C1



CC-BAT-010-031

Toronto, University of Toronto, Art Museum, Inv. Nr. M82.147
59 x 40,5 cm, Holz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1538. Aus der Sammlung der Psychologin Dr. Lillian Malcove (1902-1981), die 1982 komplett aus deren Nachlass an die University of Toronto kam.

C1



CC-BAT-010-032

Straßburg, Musée des Beaux-Arts, Inv. Nr. 193
50 x 36 cm, Lindenholz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. 1890 aus Privatbesitz im Rheinland erworben. Das Bild wurde 1947 durch Feuer stark beschädigt und ist lediglich als Brandruine erhalten.

C1



CC-BAT-010-034

Schwäbisch Hall, Sammlung Würth, Inv. Nr. 9381
78,3 x 57,8 cm, Lindenholz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk und Hirsch. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1536. Die Figuren waren im Schambereich einst nachträglich mit weiterem Blattwerk übermalt, die Übermalungen wurde erst nach 2002 entfernt. 2006 von der Slg. Würth aus Privatbesitz angekauft.

C1



CC-BAT-010-035

Aufbewahrungsort unbekannt
77 x 56 cm
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk und Hirsch. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1532. Format- und motivgleich mit der Tafel in Schwäbisch Hall (CC-BAT-010-034). 1917 im Besitz des Oberburghauptmanns von Cranach auf der Wartburg, Verbleib unbekannt.

NC



CC-BAT-010-033

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. GG 3523
51,5 x 35,3 cm, Buchenholz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Aus der Sammlung von Erzbischof Guidobald von Thun und Hohenstein in Salzburg, seit 1806 in Wien.

C1



CC-BAT-010-038

Prag, Nationalgalerie, Inv. Nr. DO 5380
49 x 33 cm, Lindenholz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk. Rechts unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Aus dem Zisterzienserkloster in Osek, seit 1949 in Prag.

C1



CC-BAT-010-037

Koller, Zürich, 23. März 1995, Lot 9
20 x 14,6 cm, Holz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, vor dunklem Hintergrund.

C1



CC-BAT-010-035

Warschau, Königsschloss, Inv. Nr. ZKW 2085
17 x 27 cm, Lindenholz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, vor dunklem Hintergrund. Höchstwahrscheinlich Fragment einer ganzfigurigen Darstellung. 1986 vom Nationalmuseum Warschau aus einer Privatsammlung erworben.

C1



CC-BAT-010-039

Detroit, Institute of Arts, Inv. Nr. 62.279
56,6 x 35 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Lange Zeit in frz. Privatbesitz, 1962 aus dem Kunsthandel für das Museum erworben.

C1



CC-BAT-010-041

San Carlos, Museo Nacional de San Carlos
68 x 51 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. 1933 aus dem englischen Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-010-040

Paris, Musée des Arts décoratifs,
Inv. Nr. PE 153

170 x 130 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. 1905 als Vermächtnis aus Privatbesitz ins Museum gelangt.

C1



CC-BAT-010-042

Boston, Isabella Stewart Gardner Museum,
Gothic Room

148,4 x 97,9 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter offene Paradieslandschaft. Vor der Reinigung des Gemäldes 1952 hielt man es für möglich, dass es sich um Cranachsche Figuren mit fremdartig übermaltem Landschaftshintergrund handelt. Die Reinigung erbrachte jedoch den Beweis, dass Figuren und Hintergrund gleichzeitig entstanden sind.

NC



CC-BAT-010-043

Aufbewahrungsort unbekannt

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk.

NC



CC-BAT-010-018

London, Courtauld Institute of Art,
Inv. Nr. P.1947.LE.77

117 x 80 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Oben auf dem Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Aus englischem Privatbesitz 1947 in den Institutsbestand gekommen.

C1



CC-BAT-010-044

Houston, Museum of Fine Arts, Inv. Nr. 44.546
21,7 x 17,1 cm, Holz

Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, dahinter lichte Waldlandschaft mit Tieren. Unten am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1549. Das Bild kam um 1930 aus dem Berliner Kunsthandel in amerikanischen Privatbesitz und dann als Schenkung ins Museum nach Houston. Im Besitz des Museums befindet sich auch eine alte motiv- und formatgleiche Federzeichnung selber Provenienz.

C1



CC-BAT-010-036

Heidelberg, Kurpfälzisches Museum,
Inv. Nr. G 2443

Durchmesser 14,9 cm, Holz

Adam und Eva beim Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und Buschwerk. Am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Vermächtnis des Heidelberger Museumsdirektors Georg Poensgen (1898-1974), dessen Vater das Bild 1945 im holländischen Kunsthandel erworben hat.

C1



CC-BAT-010-049

Chicago, Art Institute of Chicago, Inv. Nr. 1935.294 (Adam) und 1935.295 (Eva)
je 107 x 36 cm, Holz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Zwei Tafeln. Aus schwedischem Privatbesitz. 1935 über den holländischen Kunsthandel von einem Gönner für das Museum in Chicago angekauft.
C1



CC-BAT-010-046

Berlin, Jagdschloss Grunewald, Inv. Nr. GK I 1195 (Adam) und GK I 1184 (Eva)
175 x 67,4 cm (Adam) und 175 x 66 cm (Eva), Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Zwei Tafeln. Eva links unten bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1537. Seit 1793 im Berliner Schloss nachweisbar.
C1



CC-BAT-010-045

Leipzig, Museum der bildenden Künste, Inv. Nr. 1692 (Adam) und 1693 (Eva)
je 175 x 68 cm, Winterlinde
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Zwei Tafeln. Adam links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Aus der Sammlung der Fürsten Reuß, dann im Besitz der Freiherren Speck von Sternburg in Lützscha, deren Sammlung 1949 in Volkseigentum überführt wurde und nach Leipzig kam. 1996 restituiert in Stiftungsbesitz.
C1



CC-BAT-010-047

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1916A, AA
je ca. 172 x 63 cm, Lindenholz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Zwei Tafeln. Eva links unten bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Alter Bestand aus der Dresdener Kunstammer.
C1



CC-BAT-010-048

Brüssel, Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique, Inv. Nr. 2627
je 177 x 69 cm, Holz
Adam und Eva zu beiden Seiten des Baums der Erkenntnis, dahinter Buschwerk mit Hirsch. Zwei Tafeln. 1874 im Pariser Kunsthandel erworben.
C1



CC-BAT-010-052

Antwerpen, Koninklijk Museum voor Schone Kunsten, Inv. Nr. 5048
86 x 64,5 cm, Holz
Eva vor dem Baum der Erkenntnis, vor dunklem Hintergrund. Höchstwahrscheinlich Fragment einer ganzfigurigen Darstellung wie auf den format- und annähernd motivgleichen Flügeln in Dresden (CC-BAT-010-014) und Florenz (CC-BAT-010-012). Ab 1940 in der Sammlung von Hermann Göring, nach dem Zweiten Weltkrieg nach Belgien restituiert, wo sich das Bild vor dem Krieg im Kunsthandel befunden hatte.
C1



CC-BAT-010-050

Sotheby's, London, 12. Dezember 2002, Lot 45
51,5 x 44,3 cm, Holz
Brustbild des Adam. Pendant zu einer gleichartigen Darstellung der Eva (CC-BAT-010-051) in Breslau. Höchstwahrscheinlich Fragmente einer ganzfigurigen Darstellung wie auf dem formatgleichen Flügelpaar in Leipzig (CC-BAT-010-045). Beide Bilder wurden vermutlich im 17. Jhd. mit Kleidung und neutralem Hintergrund übermalt und im 20. Jhd. wieder freigelegt.
C1



CC-BAT-010-051

Breslau, Nationalmuseum
52 x 45 cm, Holz
Brustbild der Eva. Pendant zu einer gleichartigen Darstellung des Adam (CC-BAT-010-050). Höchstwahrscheinlich Fragmente einer ganzfigurigen Darstellung wie auf dem formatgleichen Flügelpaar in Leipzig (CC-BAT-010-045). Aus schlesischem Privatbesitz. Beide Bilder wurden vermutlich im 17. Jhd. mit Kleidung und neutralem Hintergrund übermalt und im 20. Jhd. wieder freigelegt.
C1



CC-BAT-010-058

Aufbewahrungsort unbekannt
Adam und Eva in üppiger Landschaft mit angeschnittenen Tieren. Die Figuren entsprechen im Gestus denen auf dem Paradiesbild in Wien (CC-BAT-015-001). Fragment einer Paradies-Darstellung?
NN



CC-BAT-010-054

Sotheby's, London, 31. Oktober 2002, Lot 27
43 x 40 cm, Holz
Adam und Eva beim Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und einer als Dämon erscheinenden Schlange in waldiger Landschaft. Bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1597.
NC



CC-BAT-010-053

Berlin, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Inv. Nr. GK I 1998
75,5 x 54,4 cm, Holz
Adam und Eva beim Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren und waldiger Landschaft.
NC



CC-BAT-010-056

Prag, Nationalgalerie, Inv. Nr. O 10009
47,5 x 35 cm, Lindenholz
Adam und Eva auf einer Steinbank beim Baum der Erkenntnis, dahinter Buschwerk. Im Bestand der Nationalgalerie dem Cranach-Schüler Anton Heusler zugeschrieben. Seit dem 19. Jhd. in der Sammlung Waldstein u.a. auf den Schlössern Duchcov und Doksy (Hirschberg), nach dem Zweiten Weltkrieg vom tschechischen Staat erworben.
NC



CC-BAT-010-057

Christie's, New York, 27. Januar 2010, Lot 315
50,8 x 38,1 cm, Holz
Adam und Eva vor dem Baum der Erkenntnis, umgeben von Tieren in üppiger Landschaft. Am Baumstamm die Schlange mit weiblichem Oberkörper, darüber bezeichnet mit Schlangensignet.
C1

Das Paradies

Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen der Paradiesgeschichte, d.h. von Adam und Eva in erweitertem Kontext mit Gottvater und mehreren Szenen von der Erschaffung Adams bis zur Vertreibung aus dem Paradies. Die Szenen sind auf den querformatigen Tafeln jeweils in eine Landschaft mit einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren eingebettet.



CC-BAT-015-001

Wien, Kunsthistorisches Museum,
Inv. Nr. GG 3678

81 x 114 cm, Lindenholz

Im Vordergrund Gottvater mit Adam und Eva, dahinter fünf Szenen aus der Paradiesgeschichte. Links unten auf einem Stein bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1530. Aus der Kunstammer in Prag, mit Unterbrechungen seit 1772 in Wien.

C1



CC-BAT-015-002

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,
Inv. Nr. 1908 A

80 x 118 cm, Lindenholz

Im Vordergrund die Tiere des Paradieses, in der Bildmitte Gottvater mit Adam und Eva, dahinter fünf Szenen aus der Paradiesgeschichte. Rechts unten auf einem Stein bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1530. Aus Schloss Schleinitz, 1928 von der Gemäldegalerie erworben.

C1

Das Opfer Abrahams

Gott prüft die Gottesfurcht Abrahams, indem er diesem befiehlt, seinen Sohn Isaak zu opfern. Im letzten Moment erscheint ein Engel und hält Abraham von der Vollendung des Opfers ab. Die Episode kann als Präfiguration der Kreuzigung Christi verstanden werden. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen mit Abraham und Isaak auf dem Weg zur Opferstätte sowie des Moments, als der Engel in das Geschehen eingreift.



CC-BAT-020-001

Winterthur, Sammlung Oskar Reinhart
„Am Römerholz“

53,5 x 102,7 cm, Holz

Abraham und Isaak sind mit Feuerholz auf dem Weg zur Opferstelle, während rechts hinten zwei Knechte warten. Alter Besitz der Grafen Dohna, nach dem zweiten Weltkrieg in Privatbesitz und 1972 von der Jakob-Briner-Stiftung im Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-020-002

Bamberg, Staatsgalerie, Inv. Nr. 4557

83,5 x 116,7 cm, Lindenholz

Links oben die vom Engel unterbrochene Opferung, im Vordergrund die zwei wartenden Knechte. Rechts im Hintergrund nochmals dieselben Personen auf dem Weg. Links auf dem Felsen bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1530. Aus dem Schloss in Schleißheim.

C1



CC-BAT-020-003

Wien, Fürstlich Liechtensteinische Sammlungen, Inv. Nr. GE 739

50 x 34 cm, Buchenholz

Oben die vom Engel unterbrochene Opferung, im Vordergrund die zwei wartenden Knechte. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1531. Alter Bestand aus der Galerie des Fürsten von Liechtenstein.

C1

Lot und seine Töchter

Als einziger Gerechter in der sündigen Stadt Sodom darf Lot mit seiner Familie die von Gott der Zerstörung preisgegebene Stadt verlassen. Lots Frau dreht sich entgegen einer göttlichen Weisung um und erstarrt zur Salzsäule. Die Töchter befürchten, ohne Nachkommen zu bleiben, weil kein weiterer Mann das Gottesgericht überlebt, und machen den Vater betrunken, um sich von ihm schwängern zu lassen. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen von Lot mit den ihn benommen machenden Töchtern, im Hintergrund üblicherweise nochmals klein dargestellt die fliehende Familie mit der erstarrenden Mutter.



CC-BAT-030-001

Aschaffenburg, Staatsgalerie im Schloss Johannisburg, Inv. Nr. WAF 167

57 x 36,8 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrenden Mutter. Am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Aus der Sammlung Boisserée 1827 in die königliche Pinakothek nach München gekommen.

C1



CC-BAT-030-002

Venedig, Galleria dell' Accademia, Inv. Nr. 102
57 x 39 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrenden Mutter. Annähernd format- und motivgleich mit der Tafel in Aschaffenburg (CC-BAT-030-001). Links oben am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Seit 1816 im Bestand der Galerie.

NC



CC-BAT-030-018

Aufbewahrungsort unbekannt

55 x 38 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrenden Mutter. Nahezu formatgleiche Wiederholung des Motivs in Aschaffenburg (CC-BAT-030-001). Das Bild befand sich 2016 im Kunsthandel.

NC



CC-BAT-030-003

Neumeister, München, 26. Juni 2013, Lot 473
50 x 37,8 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrenden Mutter. Nahezu formatgleiche Wiederholung des Motivs in Aschaffenburg (CC-BAT-030-001).

NC



CC-BAT-030-020

Würzburg, Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg, Inv. Nr. F507

50,8 x 40,7 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die brennende Stadt. Spiegelbildliche, aber in Details variierte, annähernd formatgleiche Wiederholung des Motivs in Aschaffenburg (CC-BAT-030-001). Aus der Slg. von Franz Joseph Fröhlich (1780-1862), der die Würzburger Universitätsammlung begründete.

NC



CC-BAT-030-005

Wien, Kunsthistorisches Museum,
Inv. Nr. GG 9589

56 x 37 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrenden Mutter. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Aus der Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm.

C1



CC-BAT-030-007

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg, Inv. Nr. M.416

37,6 x 38 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Oben um die brennende Stadt beschnittenes Fragment. Der Kopf der stehenden Tochter sowie Buschwerk wurden von fremder Hand auf einer Anstückung wieder ergänzt. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1528. Aus der Slg. des Industriellen Georg Schäfer, seit 1986 als Dauerleihgabe in Coburg, seit 2003 im Besitz der Oberfrankenstiftung.

C1



CC-BAT-030-008

Aufbewahrungsort unbekannt

57 x 39 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Formatgleiche Motivwiederholung der Tafel in Coburg (CC-BAT-030-007), die auch deren fehlende obere Hälfte mit der aus der brennenden Stadt flüchtende Familie wiedergibt. Die Tafel war zwischen 1910 und 1927 mehrfach im Kunsthandel.

NC



CC-BAT-030-009

Brünn, Mährische Galerie, Inv. Nr. NR 12

57,3 x 38,5 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrten Mutter. Aus dem Prämonstratenserstift in Nová Říše (Neureisch) in Mähren.

C1



CC-BAT-030-004

Compton Verney, Art Gallery and Park, Inv. Nr. CVCS:0332.N

55,9 x 39 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrten Mutter. Links unten bezeichnet mit Schlangensignet.

2004 aus dem Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-030-006

Kronach, Fränkische Galerie

66 x 48 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Links auf der Anhöhe die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie mit der erstarrten Mutter. Links auf dem Felsen bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1533. Aus der Galerie in Zweibrücken. Leihgabe der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen (Inv. Nr. 1383).

C1



CC-BAT-030-013

Aufbewahrungsort unbekannt

30,5 x 47,5 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die aus der brennenden Stadt flüchtende Familie.

NC



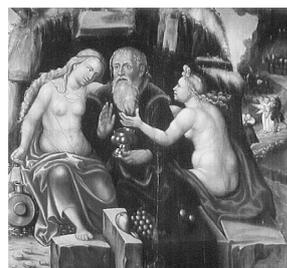
CC-BAT-030-010

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. GG 899

54 x 39 cm, Lindenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die von Engeln aus der brennenden Stadt geleitete Familie mit der als Säule dargestellten Mutter. Rechts oben mit Inschrift IM ERSTEN PVCH / MOYSE. GE. AM / XIX. CA. Links unten bezeichnet mit Monogramm W.K. (Wolfgang Krodel), links auf dem überhängenden Felsen datiert 1528. Aus der kaiserlichen Sammlung in Wien.

NC



CC-BAT-030-016

Aufbewahrungsort unbekannt

55,5 x 59 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die von Engeln aus der brennenden Stadt geleitete Familie mit der erstarrten Mutter. Das Bild war 2004 und 2005 im Kunsthandel.

NC



CC-BAT-030-017

Auktionshaus im Kinsky, Wien, 24 April 2018, Lot 715

32 x 26,5 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die brennende Stadt mit der erstarrten Mutter. Mittig mit Inschrift GENESS / XVIII, darunter datiert 1541.

NC



CC-BAT-030-012

Aufbewahrungsort unbekannt

56,5 x 41 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die brennende Stadt mit der erstarrten Mutter. Oben mittig Inschrift LOTH, darunter datiert 1542. Das Bild wurde 1918 in Wien versteigert.

NC



CC-BAT-030-011

Riga, Mākslas muzejs Rīgas Birža

57,1 x 43,8 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Links im Hintergrund die brennende Stadt. 1960 vom lettischen Nationalmuseum erworben.

NC



CC-BAT-030-015

Dorotheum, Wien, 9. Juni 2020, Lot 5

49,5 x 74 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die brennende Stadt mit der erstarrten Mutter. Oben mittig bezeichnet mit falschem Schlangensignet und datiert 1544, darunter die Inschrift GENE XVIII CA. Das Bild ist mit wechselnden Zuschreibungen seit 1915 wiederholt im Kunsthandel aufgetaucht und hat mehrfach den Besitzer gewechselt.

NC



CC-BAT-030-014

Braunschweig, Herzog Anton Ulrich-Museum, Inv. Nr. GG 30

48 x 36 cm, Buchenholz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die brennende Stadt mit der erstarrten Mutter. Alter Museumsbestand in Braunschweig, zeitweilig an Schloss Blankenburg ausgeliehen.

NC



CC-BAT-030-019

Christie's, New York, 19. April 2018, Lot 198

35,2 x 23,8 cm, Holz

Lot und seine ihn verführenden Töchter. Im Hintergrund die brennende Stadt mit der erstarrten Mutter.

NC

Josef und das Weib des Potiphar

Als Lieblingssohn des biblischen Stammvaters Jakob wird Josef von seinen eifersüchtigen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft und kommt so ins Haus des Hofbeamten Potiphar. Als er sich den Annäherungsversuchen von dessen Frau widersetzt, bezichtigt sie ihn der Vergewaltigung. Josef wird verhaftet und macht sich im Kerker einen Namen als Traumdeuter. Später weissagt er dem Pharao sieben fette und sieben magere Jahre und führt Ägypten mit vorausschauender Planung durch eine Hungersnot. Schließlich versöhnt er sich mit seinen Brüdern und holt sie während der Hungersnot zu sich.



CC-BAT-035-001

Kronach, Fränkische Galerie, Inv. Nr. R626
55 x 56,5 cm, Lindenholz

Josef widersetzt sich den Avancen von Potiphars Frau, die ihn mit Gewalt in ihr Bett zu ziehen versucht. Oben eine längere Inschrift mit der erklärenden Bibelstelle aus dem 1. Buch Mose. Am oberen Bildrand bezeichnet mit Ligatur AH. Das Bild wurde 1860 mit der Slg. des Bamberger Gelehrten Martin Joseph von Reider (1793-1862) erworben.

NN



CC-BAT-035-002

Koller, Zürich, 24. März 1995, Lot 4
57 x 38 cm, Holz

Josef widersetzt sich den Avancen von Potiphars Frau, die ihn mit Gewalt in ihr Bett zu ziehen versucht.

NC

Moses und die Wolkensäule

Nachdem das Volk Israel eine Epoche der Sklaverei in Ägypten zu erdulden hatte, offenbart Gott sich Mose und überzieht Ägypten so lange mit Plagen, bis der Pharao das Volk Israel abziehen lässt. Angeführt von Mose ziehen die Israeliten von Ägypten zum Schilfmeer, wohin Gott ihnen am Tag in Gestalt einer Wolkensäule und während der Nacht als Feuersäule den Weg weist.



CC-BAT-038-001

Aufbewahrungsort unbekannt

22 x 46,5 cm, Holz

Moses deutet auf die Wolkensäule, mit der Gott den aus Ägypten ausziehenden Israeliten den Weg weist. Das Bild in Privatbesitz wurde 1951 von Max J. Friedländer begutachtet.

C1

Untergang der Truppen Pharaos

Während das Volk Israel das durch göttliche Fügung trockengefallene Schilfmeer durchqueren kann, werden die sie verfolgenden Truppen des Pharaos von den wiederkehrenden Wassermassen verschlungen. Wenig später empfängt Moses die Gebotstafeln und die Anweisungen zum Bau eines Heiligtums.



CC-BAT-040-001

Aschaffenburg, Staatsgalerie im Schloss
Johannisburg, Inv. Nr. 4558

83,2 x 118,8 cm, Lindenholz

Die Truppen Pharaos rechts werden vom Wasser verschlungen, während das Volk Israel oben links in Sicherheit ist. Auf dem Felsen in der Mitte bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1530. Aus dem Schloss in Schleißheim.

C1

Simson bezwingt den Löwen

Der Israelit Simson, der gemäß des Gelübdes der Nasiräer weder Haar noch Bart schneidet und dadurch unbesiegt ist, begegnet auf dem Weg zur Brautwerbung einem Löwen und überwältigt diesen mit bloßen Händen. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Zweikampfs zwischen Simson und dem Löwen. Dem Helden ist gelegentlich der Unterkiefer eines Esels beigegeben, mit dem er im weiteren Verlauf der biblischen Erzählung 1.000 Philister erschlägt.



CC-BAT-070-001

Weimar, Schlossmuseum, Inv. Nr. G 836
56,7 x 38 cm, Buchenholz

Simson im Kampf mit dem Löwen. Am unteren Bildrand bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. 1928/29 aus dem Berliner Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-070-002

Aufbewahrungsort unbekannt
25 x 18 cm, Buchenholz

Simson im Kampf mit dem Löwen. Verkleinerte und motivisch leicht veränderte Variante des Motivs in Weimar (CC-BAT-070-001). Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Aus der Kunstkammer in Dresden, von dort im 18. Jhd. an den Direktor des Kupferstichkabinetts, Carl Heinrich von Heineken (1707-1791), verkauft. Das Bild hat mehrfach den Besitzer gewechselt und befand sich in den 1970er Jahren in englischem Privatbesitz.

C1



CC-BAT-070-003

Koller, Zürich, 24. März 2006, Lot 6418
53,5 x 38,5 cm, Holz

Simson im Kampf mit dem Löwen. Neuzeitliche Imitation nach dem formatgleichen Bild in Weimar (CC-BAT-070-001).

NC

Simson und Delila

Der aufgrund seiner Haare unbesiegbare Simson verrät das Geheimnis seiner Kraft an Delila, die ihn daraufhin den Philistern ausliefert. Während in der biblischen Erzählung die Philister Simson im Schlaf scheren, dramatisieren Cranach und seine Epigonen das Sujet zum moralischen Lehrstück, bei dem der verliebte Held von seiner Geliebten selbst geschoren wird. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen von Simson und Delila sowie Bildfragmente, die sich aufgrund ihres Motivgehalts als Teile solcher Darstellungen deuten lassen.



CC-BAT-080-001

Augsburg, Staatsgalerie, Inv. Nr. L. 1056
117,2 x 81,9 cm, Lindenholz

Simson und Delila in reicher Landschaft, rechts die sich zur Verhaftung nähernden Philister. Links unten bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln und datiert 1529. Das Bild stammt aus dem alten Augsburger Rathaus, Leihgabe der Kunstsammlungen und Museen Augsburg.

C1



CC-BAT-080-002

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister, Inv. Nr. 1929

75 x 121,7 cm, Lindenholz

Simson und Delila in reicher Landschaft, links oben die sich zur Verhaftung nähernden Philister. Unten auf dem Kieferknochen bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Alter Bestand aus der Dresdener Kunstammer.

C1



CC-BAT-080-003

New York, Metropolitan Museum of Art, Inv. Nr. 1976.201.11

57,2 x 37,8 cm, Holz

Simson und Delila in reicher Landschaft, darüber die sich zur Verhaftung nähernden Philister. Rechts außen auf dem Fels bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. 1976 als private Stiftung ins Museum gelangt.

C1



CC-BAT-080-004

Coburg, Kunstsammlungen der Veste Coburg
21 x 26,5 cm, Holz

Fragment mit Philistergruppe ähnlich der auf dem Bild in New York (CC-BAT-080-003).

C1



CC-BAT-080-005

Moulins, Musée Anne de Beaujeu, Inv. Nr. MNR 362

71 x 54 cm, Holz

Simson und Delila vor schwarzem Hintergrund. Zweizeilige Inschrift zu beiden Seiten des Kopfes, darin signiert mit Monogramm HB (Meister HB mit dem Greifenkopf). Vor dem Zweiten Weltkrieg im Pariser Kunsthandel, dann zeitweilig in der Slg. Göring und nach dem Krieg an den frz. Staat überwiesen. Ab 1950 im Louvre in Paris, seit 1971 in Moulins.

NC

David und Goliath

Der Hirtenjunge David, der von Samuel zum künftigen König gesalbt wurde, wird von König Saul in den Kampf geschickt und besiegt den gewaltigen gepanzerten Philister Goliath mit einer Steinschleuder. Anschließend köpft er ihn und treibt dadurch die Philister in die Flucht. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Triumphs von David über Goliath.



CC-BAT-090-001

Berlin, Jagdschloss Grunewald,
Inv. Nr. GK I 1187

209,5 x 106,6 cm, Lindenholz

David setzt das Schwert gegen den besiegten Goliath an. Im Hintergrund eine gewaltige Heerschar. Alter Bestand im Berliner Schloss. Die von dort stammenden gleichformatigen Tafeln mit David und Bathseba (CC-BAT-100-003), David und Goliath (CC-BAT-090-001), Gerechtigkeit des Kambyzes (CC-MHM-190-001) und dem Parisurteil (CC-MHM-400-018) bilden eine Folge von Tugendbildern.

C1

David in der Wüste Siph

In König Sauls Ungnade gefallen und mit seinen Getreuen durch das Land ziehend, bietet sich David zwei Mal die Gelegenheit, Saul zu überwältigen. David verschont den König jedoch, woraufhin ihm dieser nach dem zweiten Aufeinandertreffen in der Wüste Siph vergibt. Diese Werkgruppe umfasst Darstellungen des Aufeinandertreffens von David und Saul.



CC-BAT-095-001

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum,
Inv. Nr. Gm219

53,7 x 103,1 cm, Buchenholz

Unten in der Bildmitte auf einem Hohlweg König Saul in goldener Rüstung mit seiner Heerschar, darüber auf einem Hügel der ebenfalls gekrönte David mit seinen Getreuen. 1828 aus der Slg. Oettingen-Wallerstein für König Ludwig I. von Bayern erworben.

C1

David und Bathseba

David, inzwischen König geworden, begehrt Bathseba, die Frau seines Heerführers Uria, und schwängert sie. Jedoch misslingt der Plan, Uria die Vaterschaft unterzuschieben, so dass der König den gehörnten Gatten mit der Hilfe des Heerführers Joab durch eine List in einer Schlacht töten lassen muss, um Bathseba zur Frau nehmen zu können. Diese Motivgruppe umfasst Darstellungen von David und Bathseba.



CC-BAT-100-001

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 567B
36 x 24 cm, Buchenholz

Der Harfe spielende König erblickt vom Dach seines Palastes das Gefolge der schönen Bathseba, während eine Dienerin deren Füße wäscht. Rechts auf der Mauer bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Das Bild wurde 1890 aus Privatbesitz erworben.

C1



CC-BAT-100-003

Berlin, Jagdschloss Grunewald,
Inv. Nr. GK I 1186

209,5 x 107 cm, Lindenholz

Der Harfe spielende König erblickt vom Dach seines Palastes das Gefolge der schönen Bathseba. Auf der Mauer in der Bildmitte bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Alter Bestand im Berliner Schloss. Die von dort stammenden gleichformatigen Tafeln mit David und Bathseba (CC-BAT-100-003), David und Goliath (CC-BAT-090-001), Gerechtigkeit des Kambyses (CC-MHM-190-001) und dem Parisurteil (CC-MHM-400-018) bilden eine Folge von Tugendbildern.

C1



CC-BAT-100-004

Sotheby's, London, 9. Juli 2008, Lot 62
115 x 79,3 cm, Lindenholz

Der Harfe spielende König erblickt vom Dach seines Palastes das Gefolge der schönen Bathseba, während eine Dienerin deren Füße wäscht. Auf dem Sockel rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1534. Seit dem 19. Jhd. in verschiedenen englischen Sammlungen nachgewiesen.

C1



CC-BAT-100-005

Wien, Kunsthistorisches Museum,
Inv. Nr. GG 897

54 x 39 cm, Lindenholz

Der Harfe spielende König erblickt vom Balkon seines Palastes das Gefolge der schönen Bathseba, während eine Dienerin deren Füße wäscht. Rechts oben Inschrift: IM ANDEREN BVCH SAMVEL AM. II. CA. Am Fensterrahmen datiert 1528. Alter Bestand der kaiserlichen Sammlung in Wien.

C1



CC-BAT-100-002

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,
Inv. Nr. 1930

74 x 121 cm, Lindenholz

Der Harfe spielende König erblickt vom Balkon seines Palastes das Gefolge der schönen Bathseba, während eine Dienerin deren Füße wäscht. Auf einem Eckquader des Palastes bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Alter Bestand aus der Dresdener Kunstammer, nach 1972 für einige Zeit als Leihgabe in Weimar.

C1



CC-BAT-100-007

Hampel, München, 27. Juni 2019, Lot 547
45,5 x 37 cm, Holz

Die badende Bathseba erhält von einem aus dem Palast kommenden Boten das Werbungsschreiben des Königs.

NC

**CC-BAT-100-006**

Innsbruck, Ferdinandeum, Inv. Nr. Gem119

24 x 25 cm, Holz

König David umwirbt Bathseba. Im Hintergrund eine Schlachtenszene. 1889 als Stiftung aus Privatbesitz ins Museum gelangt.

NC

Joab ermordet Abner

König Davids Heerführer Joab ermordet den aus Sauls Gefolgschaft zu David übergelaufenen Heerführer Abner, weil dieser Schuld am Tod von Joabs Bruder Asael hat. Joab erschlägt später noch seinen Konkurrenten Amasa und Davids abtrünnigen Sohn Absalom. König David, dem Joab zuvor beim listreichen Mord an Uria behilflich war, muss nun dessen eigenmächtig begangene Morde hinnehmen. Diese Motivgruppe umfasst Darstellungen des Mordes an Abner.

**CC-BAT-120-001**

Greenville, Bob Jones University Museum & Gallery

55 x 95 cm, Buchenholz

Joab versetzt Abner während einer Umarmung den Todesstoß mit dem Dolch. Aus der Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm, ab 1824 im Bestand der Gemäldegalerie in Wien. Später in amerikanischem Privatbesitz und seit 1959 im Bestand der Bob Jones University.

C1

Salomos Urteil

König Salomo, der Nachfolger Davids, urteilt in einer Streitsache, bei der sich zwei frisch entbundene Dirnen, von denen eine ihr Kind verlor, um das überlebende Kind streiten. Da beide angeben, die Mutter des lebenden Kindes zu sein, befiehlt der König, das Kind zu zerschneiden und unter den Frauen aufzuteilen. Schließlich siegt die Mutterliebe der echten Mutter, die zugunsten des Lebens ihres Kindes auf die ihr zgedachte Hälfte verzichtet, worauf Salomo ihr das ganze Kind zuspricht. Diese Motivgruppe umfasst Darstellungen des Moments, als der Henker im Begriff ist, das lebende Kind zu zerteilen.



CC-BAT-130-001

Berlin, Gemäldegalerie, Inv. Nr. II76
206,5 x 142 cm, Holz

Der Henker mit den beiden Frauen und ihren Kindern und Begleiterinnen vor König Salomo und dessen Hofstaat. 1821 mit der Slg. Solly erworben, von 1884 bis 1936 der Düsseldorfer Kunstakademie überlassen.

C1



CC-BAT-130-002

Aufbewahrungsort unbekannt
85 x 56 cm, Holz

Der Henker mit den beiden Frauen und ihren Kindern vor König Salomo und dessen Hofstaat. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1526. Das Bild war 1851 in der Slg. von Graf Sarentheim in Innsbruck, später in der Slg. Ferstel in Wien.

C1



CC-BAT-130-003

London, Royal Collection, Inv. Nr. RCIN
406032

115,3 x 169,2 cm, Holz

Der Henker mit den beiden Frauen und ihren Kindern und Begleiterinnen vor König Salomo und dessen Hofstaat. In der den König umgebenden Architektur die Wappen der Herren von Hatzfeld-Wildenburg. Auf dem Steinsockel links neben dem König bezeichnet mit Schlangensignet und undeutlich datiert 1579. Das Bild wurde 1860 für die königliche Sammlung erworben.

C1

Götzendienst Salomos

Der weise König Salomo wird im Alter von seinen vielen ausländischen Frauen zur Abgötterei verleitet und verehrt daraufhin Astarte, die Göttin der Sidonier, und Milkom, den Götzen der Ammoniter. Diese Motivgruppe umfasst verschiedene Darstellungen des den Götzendienst verrichtenden Königs.



CC-BAT-140-001

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,
Inv. Nr. 1928

74 x 121,5 cm, Lindenholz

Salomo betet auf Geheiß seiner Frauen die Fruchtbarkeitsgöttin Astarte an. Unter Salomos Fuß bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Alter Bestand aus der Dresdener Kunstkammer.

C1



CC-BAT-140-002

Liège (Lüttich), Collections artistiques de l'Université de Liège, Galerie Wittert,
Inv. Nr. 33

34 x 25 cm, Holz

Salomo verehrt einen Götzen vor den Augen der zu Besuch bei ihm weilenden Königin von Saba. Links neben der Säule bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln, rechts unten am Bildrand datiert 1512. Aus der Slg. von Baron Adrien Wittert (1823-1903), die als Vermächtnis komplett an die Universität in Lüttich kam.

NC

Elias und die Baalspriester

Der Prophet Elias sieht eine Dürre im Nordreich voraus und gerät in Konflikt mit König Ahab, einem Anhänger des Baalkults. Auf dem Berg Karmel muss sich Elias gegen 450 Baalspriester behaupten. Ein Stier soll auf einem Opferaltar nur durch göttliche Fügung in Brand gesetzt werden. Während die Baalspriester trotz aller Mühen scheitern, erhört Gott den Propheten Elias und setzt dessen durchnässten Altar in Brand. Die Baalspriester werden hingerichtet und es setzt der erste Regen ein, der die Dürre beendet.



CC-BAT-150-001

Dresden, Gemäldegalerie Alte Meister,
Inv. Nr. 1941

127,5 x 242 cm, Lindenholz

Links Elias mit dem brennenden Altar, rechts die erfolglosen Baalspriester, deren darauf folgende Hinrichtung im Hintergrund dargestellt ist. Am rechten Altar bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln und datiert 1545. Aus der Schlosskapelle in Torgau, seit 1736 in Dresden.

C1



CC-BAT-150-002

Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum,
Inv. Nr. Rp. 124/1910.23

124 x 171 cm, Holz

Links Elias, rechts die Baalspriester, deren Hinrichtung im Hintergrund dargestellt ist. Aus der Leipziger Nicolaikirche. Epitaph für den Kramermeister Balthasar Hoffmann († 1552), dessen Familie mit Wappen den Vordergrund einnimmt. Hoffmanns erste Frau und deren Kinder wurden 1557 nachträglich hinzugefügt. Eine der Figuren links außen hat die Züge Cranachs des Älteren. Eine das Bild einseitig ergänzende Inschriftentafel ist verschollen.

C2

Gastmahl des Holofernes

Der assyrische Feldherr Holofernes unterwirft für König Nebukadnezar die Völker zwischen Mittelmeer und Rotem Meer. Als er die strategisch wichtige Stadt Betulia im jüdischen Bergland belagert, erschleicht sich die schöne und reiche Witwe Judith sein Vertrauen. Der betörte Holofernes lädt sie zum Gelage in sein Lager, doch anstatt die erhoffte Liebesnacht zu erleben, wird er von der auf Gott vertrauenden Judith und ihrer Dienerin enthauptet. Seine Soldaten ergreifen die Flucht und die Gefahr für Judäa ist gebannt. Diese Werkgruppe umfasst mehrfigurige Szenen im Lager des Holofernes.



CC-BAT-170-001

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 674

98,5 x 72,5 cm, Lindenholz

Judith und ihre Begleiterin an der Tafel des Holofernes. Rechts im Hintergrund die Enthauptung des Feldherrn. Eine der Figuren links außen hat die Züge Cranachs des Älteren. Am Baumstamm bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1531. Seit dem 17. Jhd. in Gotha nachgewiesen.

C1



CC-BAT-170-002

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 675

99,4 x 73,6 cm, Lindenholz

Judith und ihre Begleiterin stecken unbeachtet von den Soldaten des Feldlagers den abgetrennten Kopf des Feldherrn in einen Sack. Im Hintergrund das Heer der Belagerer vor der belagerten Stadt. Rechts unten auf der Trommel bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1531. Seit dem 17. Jhd. in Gotha nachgewiesen.

C1



CC-BAT-170-003

Darmstadt, Hessisches Landesmuseum, Inv. Nr. GK 77

56 x 88 cm, Lindenholz

Im Zelt vorne rechts Judith an der Tafel des Holofernes, im Zelt dahinter die Enthauptung des Feldherrn. Im Hintergrund Kriegsgetümmel bei der belagerten Stadt. Auf dem Dach des vorderen Zeltes bezeichnet mit Monogramm WK (Wolfgang Krodel) und datiert 1555. Vor 1843 für das Museum erworben.

NC



CC-BAT-170-004

Aufbewahrungsort unbekannt

Judith und ihre Begleiterin stecken den abgetrennten Kopf des Feldherrn in einen Sack. Motivgleich mit dem entsprechenden Detail auf dem Bild in Gotha (CC-BAT-170-002). Bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1511. Das Bild befand sich 1932 im Besitz eines Kunsthändlers in Kassel.

NC



CC-BAT-170-005

Aufbewahrungsort unbekannt

Judith und ihre Begleiterin stecken den abgetrennten Kopf des Feldherrn in einen Sack. Motivgleich mit dem entsprechenden Detail auf dem Bild in Gotha (CC-BAT-170-002). Auf dem Sack bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1530. Das Bild war 1957 im Kölner Kunsthandel.

NC



CC-BAT-170-006

Lempertz, Köln, 16. Mai 1998, Lot 1024

44,8 x 29 cm, Holz

Judith und ihre Begleiterin stecken den abgetrennten Kopf des Feldherrn in einen Sack. Motivgleich mit dem entsprechenden Detail auf dem Bild in Gotha (CC-BAT-170-002). Auf dem Sack bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1530.

NC

Judith

Als herausragende Heldin des Alten Testaments, die exemplarisch für unbeugsame Frauen steht und vor den Gefahren der Verführung warnt, war die Darstellung der Judith ein beliebtes Motiv, das vielfach wiederholt wurde. Im Gegensatz zu anderen alttestamentarischen Frauengestalten zeigt Cranach Judith überwiegend bekleidet. Sie führt das Schwert und den meist auf einer Brüstung präsentierten, abgetrennten Kopf des Holofernes als Attribute mit sich. Vielfigurige Szenen im Lager des Holofernes werden separat behandelt. Weibliche Halbfiguren mit Federhut, die sowohl Fragmente von Darstellungen der Judith als auch der Salome sein könnten, werden unter den Salome-Motiven zusammengefasst.



CC-BAT-180-021

San Francisco, Legion of Honor, Mildred Anna Williams Collection, Inv. Nr. 1954.74

79,9 x 55,6 cm, Buchenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes. Motivische Übereinstimmung mit einer einst in Dessau befindlichen Silberstiftzeichnung (Kriegsverlust). Links unten bezeichnet mit eigentümlicher Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Links daneben ursprünglich bezeichnet mit Schlangensignet nach rechts mit stehenden Flügeln. Aus der Slg. des spanischen Königs Karl IV. (1748-1819), danach in englischen Sammlungen, 1954 vom Museum erworben.

C1



CC-BAT-180-002

Stuttgart, Staatsgalerie, Inv. Nr. 643

86,5 x 58,5 cm, Lindenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. 1847 aus Privatbesitz erworben.

C1



CC-BAT-180-003

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. GG 858

87 x 56 cm, Lindenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Links neben dem Haupt des Holofernes bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Aus der kaiserlichen Sammlung in Prag.

C1



CC-BAT-180-005

Neumeister, München, 3. Dezember 2008, Lot 576

85 x 53 cm, Kiefernholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Alte, etwa formatgleiche Kopie nach dem Bild in Wien (CC-BAT-180-003). Links unten Reste eines Schlangensignets. Der blutige Hals des Holofernes war zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit einer Schüssel übermalt. Alter Zustand durch historische Fotografien belegt.

NC



CC-BAT-180-052

Burg Forchtenstein, Esterházy Privatstiftung, Inv. Nr. B481

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Alte Leinwandkopie nach dem Bild in Wien (CC-BAT-180-003). Alter Bestand der Sammlung der Fürsten Esterházy.

NN



CC-BAT-180-004

Rudolph Lepke, Berlin, 5. Mai 1925, Lot 130
94 x 59 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Alte, etwa formatgleiche Kopie nach dem Bild in Wien (CC-BAT-180-003). Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Aus dem Besitz des Malers Wilhelm Trübner (1851-1917), seitdem verschiedentlich im Kunsthandel aufgetaucht.

NC

**CC-BAT-180-006**

Glasgow, Burrell Collection, Inv. Nr. 35.671
76,7 x 55,8 cm, Lindenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Links an der Fensterbrüstung bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1530. Der Hintergrund, mglw. auch der Kopf des Holofernes, waren im frühen 20. Jhd. übermalt. Auf der Schwertklinge befindet sich eine auffällige brillenförmige Marke. 1995 aus dem Kunsthandel erworben.

C1

**CC-BAT-180-007**

Lempertz, Köln, 14. November 2015, Lot 1406
51,1 x 36,4 cm, Buchenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Verkleinerte Wiederholung des Motivs in Glasgow (CC-BAT-180-006), mit der selben brillenförmigen Marke an der Schwertklinge. Links an der Fensterbrüstung datiert 1530.

C1

**CC-BAT-180-011**

Kassel, Gemäldegalerie Alte Meister,
Inv. Nr. GK 16

87,3 x 57,4 cm, Lindenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Am Barrett der Judith befindet sich ein Joachimstaler mit dem Namen des 1526 gegen die Türken gefallenen Königs Ludwig von Böhmen. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. Ältester Kasseler Sammlungsbestand, vermutlich schon im 16. oder frühen 17. Jhd. erworben.

C1

**CC-BAT-180-012**

Nagel, Stuttgart, 19. September 2007,
Lot 668

82 x 54,5 cm, Weichholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Links unten bezeichnet mit Schlangensignet und datiert 1529. Neuzzeitliche Imitation, die motivisch im Wesentlichen dem etwa gleichformatigen Gemälde in Kassel (CC-BAT-180-011) nachempfunden ist.

NC

**CC-BAT-180-015**

Berlin, Jagdschloss Grunewald,
Inv. Nr. GK I 1182

74,5 x 55,6 cm, Buchenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Unter der Fensteröffnung bezeichnet und datiert 1530. Die Tafel wurde 1821 mit der Slg. Solly erworben. Bis zur Restaurierung 1973 war das Bild unten angestückt und durch die Übermalung von Details zu einer dem Hauptmann Siserä einen Nagel in den Kopf treibenden Jael umgestaltet.

C1

**CC-BAT-180-025**

Syracuse University Art Collection,
Inv. Nr. 0018.006

83,5 x 54,6 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Vor 1887 in Berliner Privatbesitz, dann als Stiftung an die Universität in Syracuse gelangt.

NN

**CC-BAT-180-013**

Tokyo, National Museum of Western Art,
Inv. Nr. P.2018-0001

37,2 x 25 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Unten auf der Brüstung bezeichnet mit Schlange nach rechts mit stehenden Flügeln. 2018 aus dem Kunsthandel erworben. Alter Besitz der Grafen von Waldeck und Pyrmont, bis 1929 in der Sammlung der Fürsten von Schaumburg-Lippe auf Schloss Bückeberg. Rückseitig durch Inschrift als Gräfin von Waldeck bezeichnet.

C1

**CC-BAT-180-014**

Aufbewahrungsort unbekannt

36,9 x 24,8 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor halb von Vorhang verdecktem Fenster. Format- und motivgleich mit dem aus Waldeck'schem Besitz stammenden Bild in Tokyo (CC-BAT-180-013) und wie dieses mit rückseitiger Aufschrift, die in der Dargestellten eine Gräfin von Waldeck verortet. Das Bild war 1999 im Wiener Kunsthandel.

NC



CC-BAT-180-016

Staatliches Museum Schwerin, Außenstelle Schloss Güstrow, Inv. Nr. G 201
89,5 x 70 cm, Holz auf Leinwand übertragen
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Vorhang. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. Um 1860 aus Privatbesitz erworben.

C1



CC-BAT-180-017

Hampel, München, 30. Juni 2011, Lot 235
92,7 x 82,5 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Vorhang. In Details leicht veränderte Kopie nach dem Bild in Schwerin (CC-BAT-180-016). Aus altem ostpreussischen Adelsbesitz.

NC



CC-BAT-180-022

Dublin, National Gallery of Ireland, Inv. Nr. NGL.186
45,9 x 34,2 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Links unten bezeichnet mit Schlange nach rechts mit liegenden Flügeln. 1879 aus einer englischen Sammlung erworben.

C1



CC-BAT-180-023

Bad Bocklet, Schloss Aschach (Graf-Luxburg-Museum), Inv. Nr. 2123
73 x 55 cm, Lindenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Aus der Sammlung von Karl Graf von Luxburg (1872-1956), die 1955 zusammen mit Schloss Aschach als Geschenk an den Bezirk Unterfranken kam.

C1



CC-BAT-180-020

Breslau, Nationalmuseum
85 x 54 cm, Leinwand

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Aus dem Ständehaus in Breslau.

NC



CC-BAT-180-018

Aufbewahrungsort unbekannt

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Annähernd motivgleich mit dem Bild in Breslau (CC-BAT-180-020). Das Bild kam aus französischem Privatbesitz 1962 in den Kunsthandel.

NN



CC-BAT-180-019

Sotheby's, London, 30. Oktober 1997, Lot 42
62 x 42 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Annähernd motivgleich mit dem Bild in Breslau (CC-BAT-180-020).

NC



CC-BAT-180-009

Ponce (Puerto Rico), Museo de Arte de Ponce, Inv. Nr. 60.0143
85 x 58 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Auf der Schwertklinge der Buchstabe N. 1960 aus dem US-amerikanischen Kunsthandel erworben.

C1



CC-BAT-180-008

New York, Metropolitan Museum, Inv. Nr. 11.15
89,5 x 61,9 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Bis zum Erwerb des Bildes durch das MET aus dem Kunsthandel 1911 war der blutige Hals mit einem verlängerten Bart übermalt.
C1



CC-BAT-180-047

München, Alte Pinakothek, Inv. Nr. WAF 180 88,5 x 59,5 cm, Leinwand
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Formatgleiche Kopie nach dem Bild in New York (CC-BAT-180-008). 1828 aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein.
NC



CC-BAT-180-026

Christie's, London, 4. Dezember 2013, Lot 118A
91 x 61 cm, Holz
Judith als Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Formatgleiche Kopie nach dem Bild in New York (CC-BAT-180-008), wobei das Schwert der Judith und der Kopf des Holofernes nachträglich übermalt wurden. Dadurch ruht Judiths Arm statt auf dem Kopf des Holofernes nunmehr auf einer wappenverzierten Truhe. Statt des Schwerts hält sie einen zepterartigen Gegenstand.
NC



CC-BAT-180-040

Potsdam, Schloss Sanssouci, Inv. Nr. 71 94,5 x 60,5 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Um 1600 entstanden, geht motivisch auf die Kompositionen Cranachs zurück. Links bezeichnet mit Schlange mit stehenden Flügeln. Nach 1945 in Schlösserbesitz gelangt und seit 1961 in der Bildergalerie.
NC



CC-BAT-180-030

Christie's, Amsterdam, 14. November 2007, Lot 7
20,6 x 15,4 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Rechts neben dem Kopf ein kleines Wappen. Aus dem Besitz des Kunsthändlers Jaques Goudstikker, im Zweiten Weltkrieg durch die Nazis beschlagnahmt, später im Museum in Maastricht. 2006 an Goudstikkers Erben rückerstattet, von diesen 2007 über den Kunsthandel veräußert.
NC



CC-BAT-180-031

's-Heerenberg, Huis Bergh, Inv. Nr. 0044 19 x 15 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Rechts oben die Inschrift „Judith“.
NC



CC-BAT-180-032

Hamburg, Stiftung Ohm, Inv. Nr. 2014-IIIc 20,6 x 14,6 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück.
NC



CC-BAT-180-029

Dresden, Militärhistorisches Museum der Bundeswehr 20 x 15 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. 2015 aus dem Kunsthandel erworben.
NC



CC-BAT-180-044

Aufbewahrungsort unbekannt
20 x 15 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Das Täfelchen war 1895 bei einer Auktion in Rom.

NC



CC-BAT-180-033

Aufbewahrungsort unbekannt
20,5 x 15 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Das Täfelchen war 1941 im Frankfurter Kunsthandel.

NC



CC-BAT-180-053

Burg Forchtenstein, Esterházy Privatstiftung
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Alter Bestand der Sammlung der Fürsten Esterházy.

NC



CC-BAT-180-034

Aufbewahrungsort unbekannt
20,5 x 16,1 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Das Täfelchen wurde 1932 auf Schloss Talheim bei Heilbronn versteigert.

NC



CC-BAT-180-035

Aufbewahrungsort unbekannt

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur vor dunklem Hintergrund. Das Motiv geht auf Gestus und Gestaltung der New Yorker Variante (CC-BAT-180-008) zurück. Das Bild wurde 1961 in Köln versteigert.

NC



CC-BAT-180-036

Dorotheum, Wien, 10. Dezember 2014, Lot 16
69 x 51 cm, Leinwand

Weibliche Halbfigur mit Federhut vor dunklem Hintergrund. Die Motivgestaltung und die noch ansatzweise erkennbare Armhaltung weisen das Bild als Fragment oder Teilkopie einer Judith-Darstellung vom Typ des formatgleichen New Yorker Bildes (CC-BAT-180-008) aus.

NC



CC-BAT-180-028

Wörlitz, Gotisches Haus, Inv. Nr. I-53
41,8 x 29 cm, Holz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Rechts unten nachträglich bezeichnet mit Dürer-Monogramm und datiert 1525. Alter Bestand in Wörlitz.

NC



CC-BAT-180-037

Prag, Kloster Strahov, Inv. Nr. O626
77,7 x 56,6 cm, Tannenholz

Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter einer Brüstung vor halb von einem Vorhang verdecktem Fenster. Im 19. Jahrhundert aus Privatbesitz angekauft, 1941 als Leihgabe in die Nationalgalerie Prag (Inv. Nr. DO 1055) gekommen und 1957 in den Besitz der Nationalgalerie übergegangen (Inv. Nr. 7265). 1992 wieder in das Kloster Strahov zurückgekehrt.

NC



CC-BAT-180-024

Christie's, New York, 27. Januar 2010, Lot 7
20,8 x 14,8 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Rechts oben bezeichnet mit Schlange nach links mit liegenden Flügeln. Auf der Schwertklinge befindet sich eine brillenförmige Marke.

C1



CC-BAT-180-039

Aufbewahrungsort unbekannt
39,7 x 26,7 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Unten mittig auf der Brüstung bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln. Aus altem englischen Adelsbesitz, seit 1870 mehrfach im englischen Kunsthandel aufgetaucht.

C1



CC-BAT-180-045

Nysa, Museum
61 x 40 cm, Nussbaumholz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur vor dunklem Hintergrund. Seit 1949 im Museum von Nysa (Neisse) in Oberschlesien.

NC



CC-BAT-180-038

Christie's, London, 5. Juli 1991, Lot 256
31,2 x 21 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Verkleinerte und in Details variierte Wiederholung des Motivs in Nysa (CC-BAT-180-045).

NC



CC-BAT-180-010

Aachen, Suermondt-Ludwig-Museum
73 x 56 cm, Buchenholz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Rechts unten bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1531. 1874 mit der Aachener Sammlung Suermondt von der Berliner Gemäldegalerie erworben (Inv. Nr. GG 636A), seit 1884 als Leihgabe beim Museumsverein Aachen.

C1



CC-BAT-180-043

Wendl, Rudolstadt, 25. Oktober 2014, Lot 4431
73 x 52 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Neuzeitliche Nachahmung mit Versatzstücken aus Judith- und Salome-Darstellungen. Der Gestus entspricht im Wesentlichen dem formatgleichen Bild in Aachen (CC-BAT-180-010). Gesicht, Schmuck und Kleidung sind der ebenfalls formatgleichen Salome in München (CC-BNT-160-001) nachempfunden.

NC



CC-BAT-180-041

Lüttich, Universitätsammlung, Galerie Wittert, Inv. Nr. 38
51,8 x 39,2 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Von Cranach beeinflusste Motivkomposition eines Zeitgenossen. Links neben der Schulter datiert 1526, rechts beschriftet IVDIT. Aus der Slg. von Baron Adrien Wittert (1823-1903), die als Vermächtnis komplett an die Universität in Lüttich kam.

NC



CC-BAT-180-046

Gotha, Schlossmuseum Schloss Friedenstein, Inv. Nr. SG 713
92,6 x 77,1 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur hinter Brüstung vor dunklem Hintergrund. Motivisch abweichende, aber in der Präsentation von Schwert und Kopf auf einer Brüstung eng mit Cranach verwandte Darstellungsart. Alter Bestand in Gotha, von 1946 bis 1958 in der Sowjetunion.

NC



CC-BAT-180-042

Tajan, Paris, 23. März 2000, Lot 27
71 x 54 cm, Holz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes, Halbfigur in Landschaft. Von Cranach beeinflusste Motivkomposition eines Zeitgenossen, für die aufgrund stilistischer Merkmale der Meister H. B. mit dem Greifenkopf in Frage kommt.
NC



CC-BAT-180-050

Wien, Kunsthistorisches Museum, Inv. Nr. GG 3574
75,2 x 51 cm, Lindenholz
Judith mit einer Dienerin, das Haupt des Holofernes in einen Sack steckend. Aus der kaiserlichen Sammlung in Prag.
C1



CC-BAT-180-051

Aufbewahrungsort unbekannt
78 x 50 cm, Holz
Judith mit einer Dienerin, das Haupt des Holofernes in einen Sack steckend. Das Bild war 1911 im Münchner Kunsthandel.
NC



CC-BAT-180-027

Galerie Moderne, Brüssel, 14. November 2017, Lot 213
ca. 77 x 55 cm, Holz
Judith mit einer Dienerin, das Haupt des Holofernes in einen Sack steckend. Format- und motivgleiche Wiederholung des 1911 in München versteigerten Bildes (CC-BAT-180-051).
NC



CC-BAT-180-001

Ehem. Dresden, Gemäldegalerie, Inv. Nr. 1916A (Kriegsverlust)
172 x 64 cm, Lindenholz
Judith mit Schwert und Kopf des Holofernes. Nackte stehende Figur in Lebensgröße vor dunklem Hintergrund. Unten bezeichnet mit Schlange mit liegenden Flügeln. Alter Bestand aus der Dresdener Kunstammer, zerstört im Zweiten Weltkrieg. Pendant zu der gleichartigen und ebenfalls kriegszerstörten Lucretia (CC-MHM-200-028), die im Gegensinn bezeichnet war.
C1



CC-BAT-180-049

Hampel, München, 23. März 2010, Lot 195
53 x 37,5 cm, Holz
Judith mit zwei Begleiterinnen, den abgetrennten Kopf des Holofernes in einen Sack steckend. Rechts oben bezeichnet mit Schlängensignet. Längere Zeit in Münchner Privatbesitz, seit den 1990er Jahren immer wieder im Kunsthandel aufgetaucht.
NC



CC-BAT-180-048

Remagen, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Sammlung Rau für UNICEF, Inv. Nr. GR 1. 691
Rundbild, Durchmesser 14,6 cm, Holz
Judith mit zwei Begleiterinnen und dem abgetrennten Kopf des Holofernes. Rechts außen bezeichnet mit Schlange nach links mit stehenden Flügeln und datiert 1525. Längere Zeit in englischen Sammlungen, 1978 von Gustav Rau im Kunsthandel erworben.
C1

Jaël

Die Keniterin Jaël ist neben Judith eine weitere Heldin des Alten Testaments. Sie tötet den sich in ihr Zelt flüchtenden kanaanitischen Feldherrn Sisera, indem sie ihm mit einem Hammer einen Zeltpflock durch die Schläfe treibt. Damit besiegelt sie den Sieg der Israeliten über den kanaanitischen König Jabin und leitet für das Volk Israel eine vierzigjährige Phase des Friedens ein.

**CC-BAT-190-001**

Van Ham, Köln, 21. April 2007, Lot 1725

76 x 54 cm, Holz

Jaël mit Hammer und Nagel. Stark restauratorisch behandelt. Das Bild wies 1937 im Kunsthandel noch deutliche Abweichungen in Haaren und Gesicht auf. Älterer Zustand durch Reproduktionen belegt.

NC

Hiob

Satan behauptet vor Gott, der wohlhabende und fromme Hiob bliebe nur so lange fromm, wie sein Wohlstand und seine Gesundheit andauerten. Gott lässt daraufhin zu, dass Satan Hiob mit dem Verlust seiner Kinder, seines Besitzes und seiner Gesundheit strafend prüft. Ein Knecht ist jeweils der Überbringer der schlechten Nachrichten („Hiobsbotschaften“). Obwohl Hiob von seiner Frau zur Abkehr von Gott angehalten wird, bleibt er dem Glauben treu und wird daraufhin von Gott mit erstarkter Gesundheit, langem Leben, größerem Wohlstand als zuvor sowie einer neuen Kinderschar gesegnet.



CC-BAT-200-001

Privatbesitz

42,5 x 29,3 cm, Holz

Der nackte leidende Hiob wird von seiner Frau und weiteren Personen verspottet, während im Hintergrund sein Haus einstürzt und seine Rinderherde gestohlen wird. Die Bildkomposition folgt Cranachs Holzschnitt zum 1524 erschienenen dritten Teil des Alten Testaments.

NC